

## Sein Stand für sein Produkt

Vor der Sommerpause macht die Funzel wieder Kabarett im Zoo – neues politisches Programm im November

Als Zweifelder ist Thorsten Wolf kaum vorstellbar. Der Geschäftsführer des Kabarets Leipziger Funzel versprüht stets die Art von Optimismus und Überzeugung, mit der man Ideen besonders erfolgreich vermittelt. Und der Schauspieler und Kabarettist kann sicher sein: Die gestern begonnenen Open-Air-Gastspiele im Leipziger Zoo werden die Besucher anlocken wie eh und je.

Jenes Gelände an der Pfaffendorfer Straße, das durch das gerade eröffnete Gondwana-Land noch attraktiver geworden ist, gilt sowieso schon lange als Wolfs zweites Zuhause. Hier hat er gerade die vierte Staffel der Fernsehserie „Tierärztin Dr. Mertens“ in der Rolle des Tierpflegers Conny Weidner abgedreht und geht fest davon aus, dass das quotenstarke Projekt für 2012 verlängert wird.

An diesem Ort macht Wolf außerdem seit Jahren Kabarett. „Hört, wie es rumort“ speist sich aus gespielten oder erzählten Witzen, Couplets oder

Chansons, Sketchen oder Erhardtschen Blödelversen. Der Geschäftsführer steht dazu, dass die Gags auch schon mal Stammtisch-Niveau haben.



Jedes Jahr vor der Sommerpause: Die Funzel gastiert mit einem humorigen Programm im Leipziger Zoo.  
Foto: Wolfgang Zeyen

Alles geht, wenn es gut läuft.

Am 11. November soll das neue Programm hingegen wieder politische Schärfe bieten: Für „Avanti Dilettanti“ hat der Kabarett-Direktor Autoren wie Lothar Bölek, Philipp Schaller, Martin Frowin oder Conny Molle verpflichtet; Texte kommen auch vom Berliner Peter Tepper, der ein weiteres Mal fürs Inszenieren zuständig ist. Die gesammelten Unzulänglichkeiten im Politzirkus sind es, die hier verarbeitet werden sollen.

Davor und danach legt Wolf Wert darauf, die Theater- und Musikschiene zu stabilisieren – gestern Abend mit dem Besuch der Liedermacher Umicum oder dem Gastspiel von Ulla Meinecke am 16. September wie auch mit dem Bukowski-Theatersolo „Nichts Schöneres“ von Ensemblemitglied Sabine Kühne-Londa.

Wie marktwirtschaftlich-strategisch Wolf denkt, offenbaren seine Formulierungen. In lauten Gedanken über sei-

nen Spielplan spricht er nicht von Produktionen, geschweige denn von Inszenierungen. „Ich biete Produkte an“, formuliert es Thorsten Wolf nüchtern; der Geschäftsführer macht keinen Hehl aus seinem Verkäufer-Status.

Vom Erfolg lässt er sich Recht geben. Der Workaholic weiß aber auch, dass er irgendwann die Prioritäten verschieben möchte. „Ich denke darüber nach, in zehn Jahren die Funzel in jüngere Hände zu geben und mich beispielsweise stärker dem Film zu widmen.“ Mit Selbstzweifeln hat auch das nichts zu tun. Man müsse einfach wissen, wann es klug sei, abzutreten, meint er. Und ist schon wieder weg zum nächsten Termin. *Mark Daniel*

Ⓢ Sommerkabarett im Zoo mit der Funzel und dem Programm „Hört, wie es rumort!“ täglich von heute bis 31. Juli, jeweils 21 Uhr, Karten für 22 Euro im Vorverkauf unter Telefon 0341 9603232.